



Gemeindebrief

Kleine Konfis 2024



August - September 2024

Titelseite: Die „kleinen Konfis“ und Pfarrerin Monika Elsner

Foto: Dirk Kurz



- 05 Ökumenische Kinderbibeltage
- 06 Mittendrin
- 08 Tag des offenen Denkmals
- 10 Orgel trifft Cembalo
- 13 Aus dem Presbyterium
- 16 Kontakte
- 19 Religion für Neugierige
- 21 Kinderseite
- 22 Ökumenisches Gemeindefest
- 24 Kleine Konfis
- 26 Manege frei bei uns in Kray
- 28 Kirchturmglöcken

Editorial

Alles neu – macht der August ...

Neue Kinder kommen in die Kindertagesstätte, andere werden Schulkinder oder starten in den weiterführenden Schulen, manche beginnen eine Berufsausbildung oder ein Studium. Allen wünschen wir, dass all das Neue eine gute Erfahrung wird.

Unser Familienzentrum FarbKRAYsel wechselt zum 1. August in den Evangelischen Kindertagesstättenverband im Kirchenkreis Essen – auch das ist neu für die Gemeinde und die Mitarbeiterinnen. Wir wünschen auch hier, dass die Veränderungen Gutes bringen.

Ganz sicher wird das so sein, wenn das Jugendhaus renoviert wird.

Und allen wünschen wir neue Begegnungen, Erfahrungen, Erlebnisse – und Altbekanntes, das gut bleibt.

Kommen Sie alle gut behütet durch den Sommer!

Ihr Redaktionsteam





Monatsspruch AUGUST 2024



Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

PSALM 147,3

Liebe Gemeinde,

der Monatsspruch für den August erinnert uns an eine tröstliche Wahrheit: „Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“ Inmitten der Herausforderungen unserer Zeit, schenkt uns dieser Vers Hoffnung und Zuspruch.

In unserer Gesellschaft gibt es viele Menschen, die zerbrochenen Herzens sind. Sie fühlen sich abgehängt, weil sie trotz harter Arbeit nicht vom Lohn ihrer Arbeit leben können. Andere haben ihr Leben lang gearbeitet und stehen nun vor einer Rente, die nicht auskömmlich ist. Die Corona-Zeit hat zusätzlich viele Herzen gebrochen: Menschen haben ihre Berufe oder Firmen verloren, Freundschaften und Kontakte

sind abgebrochen und die lange Isolation hat, gerade auch bei Jugendlichen und Kindern, tiefe Wunden hinterlassen.

Auch die Menschen, die aus der Ukraine zu uns geflohen sind, tragen zerbrochene Herzen in sich. Sie mussten ihre Heimat verlassen, ihre Familien sind getrennt und sie erleben eine ungewisse Zukunft in einem fremden Land. Und schließlich sind da noch die Menschen aus aller Welt, die aus entsetzlichen Lebensverhältnissen zu uns geflohen sind, auf der Suche nach Sicherheit und einem besseren Leben.

Doch in dieser Gemeinschaft der Zerbrochenen entsteht oft ein Kampf gegeneinander statt ein Miteinander

in Empathie und Solidarität. Anstatt gemeinsam für eine bessere Gesellschaft und ein besseres Leben zu kämpfen, stehen sich diese Menschen oft als Konkurrenten gegenüber. Das zerbricht uns noch mehr, als wir es ohnehin schon sind.

Gerade hier, in dieser Situation, ist die Botschaft des Psalms so wichtig. Unser Glaube und unsere Kirchen können Orte der Heilung und des Trostes sein. Wir sind dazu berufen, nicht nur auf die Wunden zu schauen, sondern auch auf den, der diese Wunden heilen kann. Gott selbst verspricht, die zerbrochenen Herzen zu heilen und ihre Wunden zu verbinden. Er gibt uns die Kraft

und den Mut, weiterzugehen und neue Perspektiven für die Zukunft zu finden.

Lasst uns in unseren Gemeinden Orte der Solidarität und des Mitgefühls schaffen. Lasst uns aufeinander zugehen, uns gegenseitig unterstützen und gemeinsam für eine bessere Gesellschaft kämpfen. Gott ist mit uns auf diesem Weg und er heilt die Zerbrochenen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass er unsere Herzen erneuern und uns neuen Lebensmut schenken wird.

Wir sind nicht allein. Gott, der große Heiler zerbrochener Herzen, ist immer bei uns ist.

Ihr Pfarrer Frank Jäger



Ökumenische Kinderbibeltage

Tropf und die Farben des Regenbogens

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Gerne geben wir eine Einladung unserer **Nachbargemeinde Königssteele** weiter: Das Jugendhaus dort bietet vom **14. bis 18.08.2024** ökumenische Kinderbibeltage für Kinder von sechs bis etwa zehn Jahren an. Sie finden **mittwochs, donnerstags** und **freitags** von **9.00 bis 13.00 Uhr** im und am Ev. Kinder- und Jugendhaus Königssteele statt. Die Kosten für die drei Tage betragen **10,00 Euro**. Jedes Kind sollte unbedingt ein ausgefülltes Anmeldeformular (s.u.) und an jedem Tag etwas für sich zu essen und zu trinken mitbringen.

14.08.: Mittwoch: Picknick (bringt eine Essenssache für alle mit)

15.08.: Donnerstag: Tiere (bringt euer LieblingSchleichtier mit)

16.08.: Freitag: Fest (Kuchen- oder Muffins-Spenden erbeten)

18.08.: Sonntag: **10.30 Uhr** Gottesdienst in der Friedenskirche mit Abschluss der Kinderbibeltage und Start in ein neues Schul- und KiTa-Jahr

Veranstaltungsadresse: Ev. Kinder- und Jugendhaus Königssteele zu Essen- Steele
Kaiser- Wilhelm- Str. 39, 45276 Essen, Homepage: www.koenigssteele.de
Weitere Informationen: Julia Schwarz Telefon: 0176 31342997 oder
Mail: julia.schwarz@koenigssteele.de

Wir haben die Informationen zu den ökumenischen Kinderbibeltagen in der 6. Sommerferienwoche von der Ev. Kirchengemeinde Königssteele gelesen und sind mit den Bedingungen einverstanden. Wir wissen auch, dass Gruppenbilder mit unserem Kind im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde gemacht und die Daten gespeichert werden.

Vor- und Nachname des Kindes: _____

Adresse: _____

Alter: _____

Allergien/Medikamente/ Bemerkungen _____

Notfallnummer(n) _____

Unterschrift _____

Einladung für „Mittendrin“ Freitag 09. August 2024 ab 19.00 Uhr

Einladung für „Mittendrin“
am Freitag, 09. August 2024 ab 19 Uhr
im Gemeindehaus Isinger Feld, Meistersingerstr. 52

- Zeit zum Grillen.
- Zeit zum Klönen.
- Zeit zum Cocktails Trinken.

Es gibt leckeres Essen, kühle Getränke, köstliche Cocktails und gute Gespräche. Bitte bringt gute Laune und, falls ihr mögt, eine Kleinigkeit zum Teilen mit. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit euch.

Für eine bessere Planung bitten wir um vorherige Anmeldung bis zum 04.08.2024 per E-Mail an christine.kurz@ekir.de

Herzliche Grüße
das Mittendrin Team



kurz + klein



Hallo ihr Kleinen und Großen – die Kirchenmaus lädt euch ein zu den nächsten kurz+klein-Gottesdiensten am **18. August** (3. Sonntag wegen der Sommerferien!) und am **8. September um 11.00 Uhr** im Gemeindehaus Isinger Feld.

Taizé-Gebet



Herzliche Einladung zum Taizé-Gebet an jedem dritten Mittwoch im Monat **jeweils um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus Isinger Feld. Die nächsten Termine sind der **21. August** und der **18. September**.

Einladung zur Vesper um Vier in der Marktkirche

24. August 2024 um 16.00 Uhr



Am 24. August 2024 werden Heiner Graßt als Organist und Daniel Bell, 1. Konzertmeister der Essener Philharmoniker, sowie Pfarrerin Bärbel Wilmschen als Liturgin die Vesper um Vier in der Marktkirche gestalten.

Im Mittelpunkt stehen zwei Sonaten für Violine und Orgel: Georg Friedrich Händel – Sonate A-Dur und Johann Sebastian Bach – Sonate E-

Dur. Außerdem wird ein Solostück sowohl für Violine als auch für Orgel zu hören sein.

Bereits zum dritten Mal spielt das Duo Bell/Graßt innerhalb der Vesper.

In Vorfreude auf eine gemeinsame Zeit und gemeinsames Hören,
Bärbel Wilmschen

Wir laden ein zum Sonntagsgottesdienst am
1. September um 11.00 Uhr in der Alten Kirche

„Gott will im Dunkel wohnen“ (1. Könige 8, 12)

Vor 85 Jahren, am 1. September 1939, überfielen deutsche Soldaten ohne vorherige Kriegserklärung unser Nachbarland Polen und setzten damit einen Flächenbrand in Gang: Der später so genannte zweite Weltkrieg begann, millionenfaches Leid wurde von 1939 bis 1945 über die Bevölkerung Europas und einen großen Teil der Welt gebracht.

Der 1. September ist nicht nur ein Tag der Erinnerung sondern auch der Mahnung: „Von deutschem Boden

darf nie wieder Krieg ausgehen!“, so formulierte es Bundeskanzler Willy Brandt. Und doch diskutieren heute deutsche Politiker wieder darüber, welche Rolle das Militär in der deutschen Außenpolitik spielen soll, darf, kann.

Gegen das Vergessen und gegen die Normalisierung von Militarismus wollen wir diesen Gottesdienst gestalten.

Erika Stokes

Tag des offenen Denkmals

am Sonntag 8. September 2024

Alte Kirche

Leither Str. 31

geöffnet: 13.00 -- 15.00 Uhr

Ansprechpartner ist vor Ort

17.00 Jubiläumskonzert

Orgel trifft Cembalo

Gastkirche St. Barbara

Krayer Str. 228

geöffnet: 14.00 Uhr -- 17.00 Uhr

Führung: 15.00 Uhr

Kaffee und Kuchen

Krayer Rathaus, Kamblickweg 27

Ausstellung im Ratssaal: Bilder

vom Krayer Arzt Dr. Max Hofmann

geöffnet: 11.00 -- 17.00 Uhr

Führung um und durchs Rathaus:

16.00 Uhr

Möchten Sie kreativ werden?

In unserer Gemeindegruppe für kreatives Gestalten mit farbigen Papieren sind noch Plätze frei.

Unter Anleitung können Sie kleine Geschenke,

Geschenkkarten und Postkarten, z.B.

für Geburts- und Festtage, selbst anfertigen.

Selbstgemachtes ist immer eine nette Aufmerksamkeit.

Es wäre schön, wenn noch weitere Menschen aus der Gemeinde dazu kämen.

Jeden **2. und 4. Dienstag** im Monat ab **17.30 Uhr** im

Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde, Leither Str. 33.

Wir freuen uns auf Sie!

Daniela Meyer 0201/61 63 77 10



Frauengruppe für Seniorinnen

Die Frauengruppe trifft sich jeden **2. und 4. Donnerstag im Monat** von **15.00 bis 17.00 Uhr**:

08.08. und 22.08.2024
 12.09. und 26.09.2024
 10.10. und 24.10.2024
 14.11. und 28.11.2024



Frauengesprächskreis

Wir treffen uns am **ersten Dienstag des Monats um 14.30 Uhr** im Gemeindesaal des Gemeindehauses Mitte, Leither Str. 33. Die erste Stunde ist interessanten Themen gewidmet, oft haben wir einen Referenten, eine Referentin zu Gast.

Es bleibt viel Zeit, über das Thema zu diskutieren oder auch Allgemeines zu erzählen. Kaffee und Wasser werden

dazu gereicht, manchmal gibt es auch Kuchen, wenn ein Geburtstag gefeiert wird. . Wir würden uns über neue Gesichter und neue Ansichten sehr freuen, eine Mindestaltersgrenze gibt es nicht. Kommen Sie einfach dazu oder rufen Sie an, um Näheres zu erfahren (0201/55 76 54)

Erika Stokes



**Konzertreihe zum Geburtstag
40 Jahre Führer-Orgel in der Alten Kirche zu Kray
Leither Str. 31, 45307 Essen**

**Sonntag, 8. September 2024
um 17.00 Uhr**



**Orgel trifft Cembalo
Musik für zwei Tasteninstrumente
von Bach, Soler & Krebs**

**Cembalo – Sigrun Stephan
Orgel – Anne Roth**

**Eintritt frei, über eine Spende freuen wir uns.
Im Anschluss an das Konzert laden wir zu einem Empfang ein.
Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray**

Hospiz Essen-Steele

Einladung zum Trauercafé



Termine 2024

Das Trauercafé findet jeweils donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr an folgenden Terminen statt:

- 29. August 2024
- 26. September 2024
- 31. Oktober 2024
- 28. November 2024
- 19. Dezember 2024

Akademie am Steeler Berg, 2. Etage
Hellweg 94, 45276 Essen

Wir bitten um Anmeldung unter
Telefon 0201 805-2703.

Kontakt:
Hospiz Essen Steele
Hellweg 102, 45276 Essen
Telefon 0201 805-2703
info@hospiz-essen.de
www.hospiz-essen.de

Trauerwandern

Wir laden Sie ein, mit uns durch die Natur und die Jahreszeiten zu gehen. Viermal im Jahr wandern wir mit Ihnen. Schritt für Schritt, ruhend in uns selbst und verbunden, finden wir Wege der Veränderung und gehen sie gemeinsam.

Bei der etwa zweieinhalb stündigen Wanderung empfehlen wir festes Schuhwerk. Bitte bringen Sie ein Getränk und ggf. Proviant mit.

Termine

Sonntag, 25. August 2024,
Sonntag, 27. Oktober 2024,
jeweils um 11.00 Uhr

Der **Treffpunkt** wird u. a. über die Homepage des Hospiz Essen Steele bekannt gegeben.

Begleitet wird die Wanderung von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden aus dem Hospiz und der Seelsorge.

Die **Teilnehmerzahl** ist auf zehn Personen begrenzt. Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt.

Information und Anmeldung:

Hospiz Essen Steele
Marion Eiskirch
Hellweg 102, 45276 Essen
Telefon 0201 805-2703
marion.eiskirch@hospiz-essen.de

Nähere Informationen finden Sie unter: www.hospiz-essen.de



STOPP

AKTIV GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT

Hilfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wenn ...

- ... Du ein komisches Gefühl hast, weil Du etwas beobachtet hast, das sich nicht gehört.
- ... Du ein Geheimnis für Dich behalten willst, das die Kopfzerbrechen bereitet.
- ... Dir etwas passiert, das nicht ok ist.
- ... Jemand ihre Grenzen überschreitet.
- ... Sie sich bedrängt fühlen.
- ... Sie übergreifiges Verhalten wahrgenommen oder erlebt haben.

Unterstützung und Hilfe bieten ...

- Claudia Hartmann unter 015678 243 004
- Pfarrerin Iris Müller-Friege unter 015678 243 002
- Pfarrer Pieter Roggeband unter 015678 243 003

oder ...

Ansprechstelle der Evangelischen Kirche im Rheinland unter 0211 3610 311 und ansprechstelle@ekir.de



Aus dem Presbyterium

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Eine Aufgabe im Presbyterium besteht im Moment darin, ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt für die Gemeinde zu erarbeiten.

Dass sexualisierte Gewalt, also Grenzverletzungen im Umgang mit anderen, und sexualisierte Übergriffe auch vor den Kirchen nicht halt machen, das wissen wir schon länger. Für die Kirchen ist das beschämend und macht uns große Sorgen.

Denn Kirche, Gemeinde soll ein sicherer Ort sein, ein Platz, an dem ich eben nicht fürchten muss, solchen Übergriffen ausgesetzt zu sein, an dem ich keine Angst habe, anderen zu vertrauen und mich auch nicht sorgen muss darüber, dass andere ihre Macht ausnutzen.

Was also sollen wir tun?

Aufarbeitung ist ein wesentliches Stichwort. Um die Aufarbeitung weiter voranzutreiben, hat unsere Landeskirche einen Aufruf gestartet. Die Ansprechstellen in unserer Evangelischen Kirche im Rheinland sammeln Erkenntnisse, u.a. auch damit Kinder und Jugendliche in Zukunft besser geschützt werden können. Deshalb bitten sie Betroffene, die selbst sexualisierte Gewalt im kirchlichen Umfeld erlitten haben, von ihren Erfahrungen zu berichten.

Intervention ist das zweite. Und das betrifft nicht nur die Mitglieder des Presbyteriums. Wenn Sie Übergriffe oder gar Gewalt innerhalb der Kirche beobachten oder Ihnen jemand davon erzählt, können Sie sich ebenfalls an die zentralen Ansprechstellen wenden. Ihre Erfahrungen werden in jedem Fall ernst genommen. Zusätzlich gibt es auch Ansprechpersonen bei uns im Kirchenkreis Essen.

Prävention ist das dritte. Wir schauen auf die konkreten Gegebenheiten unserer Gemeinde, also auch auf die Orte, an denen wir uns treffen. Dazu benötigen wir auch Ihre Hilfe: Welche Orte oder Räume empfinden Sie als unsicher? Und gibt es Begegnungen, bei denen Sie sich unwohl gefühlt haben? Für Rückmeldungen sind wir dankbar.

Nach Erstellen des Schutzkonzepts wird es vom Presbyterium auf der Internetseite, im Gemeindebrief und auf Flyern veröffentlicht werden

Schulungen

Neben der Erarbeitung des Schutzkonzepts nehmen die Mitglieder des Presbyteriums an einer Schulung teil, in der wir lernen, auf Grenzverletzungen zu achten und einen aufmerksamen Umgang miteinander einzuüben.

Thema ist auch, wie wir bei einem Verdacht handeln, wen wir ansprechen, wie wir dafür sorgen, dass Betroffene gehört werden, und welche Schritte wir jeweils unternehmen.

Von dieser Aufgabe des Presbyteriums werden wir auch in Zukunft hier berichten. Sie können uns auch jederzeit auf dieses Thema ansprechen.

Monika Elsner

Ansprechstellen

Landeskirche

Ansprechstelle der Evangelischen Kirche im Rheinland

Telefon 0211 4562-391 · E-Mail claudia.paul@ekir.de

oder

Zentrale Anlaufstelle.help

Telefon 0800 5040112 · zentrale@anlaufstelle.help

Kirchenkreis

Claudia Hartmann

015678-243004

Pfarrerin Iris Müller-Friege

015678-243002

Pfarrer Pieter Roggeband

015678-243003

Gestaltungsraum

Gemeindeversammlung am 10. November

Und noch ein Thema beschäftigt uns. Wie geht es mit der Krayen Gemeinde weiter?

Es ist kein Geheimnis, manches in der Gemeinde wird schwieriger: Die Gemeindegliederzahlen sinken stetig, es wird schwerer, Menschen zu finden, die sich engagieren z.B. im Presbyterium oder in den Ausschüssen oder beim Verteilen der Gemeindebriefe. Damit sind wir nicht allein, es geht allen Gemeinden um uns herum genauso. Manches ließe sich sicher

verbessern, aber diese Entwicklungen liegen nicht nur daran, dass wir alles falsch machen würden, sondern haben viel mit gesellschaftlichen Entwicklungen zu tun.

Und wie geht es jetzt weiter? Einfach nur zuschauen wollten wir nicht, lieber etwas anpacken und gestalten.

Und so hat der Kirchenkreis alle 26 Gemeinden in sechs Gestaltungsräumen zusammengefasst mit dem Auftrag, alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit anzuschauen und

am besten über Fusionen der Gemeinden nachzudenken.

Die Gemeinde Kray ist dabei zusammen mit Königssteele und Freisenbruch-Horst-Eiberg in einem Gestaltungsraum. Und schon bei den ersten Treffen war zu spüren, wie groß der Wille zur Zusammenarbeit ist.

Aus Kray nehmen Monika Elsner, Olaf Keiper und Dirk Kurz an den Treffen teil. Auch die anderen Gemeinden haben jeweils einen Pfarrer oder eine Pfarrerin und zwei Mitglieder aus den Presbyterien entsandt.

Wir haben schon über manches geredet: Gebäude und Personal, Kirchenmusik und Jugendarbeit und jetzt im Herbst werden Gottesdienste das Thema sein.

Und natürlich denken wir dabei auch über Fusionen nach, also die Zusammenlegung von Gemeinden, um Pfarrdienst, Kirchenmusik, Jugendarbeit, Ehrenamt und Gemeindeleben besser gestalten zu können. Einfach wird das nicht werden, man-

che Wege werden vielleicht weiter, womöglich verlieren wir auch Menschen, die sich dann nicht mehr so Zuhause fühlen. Was ist mit unserer Identität als sozial-diakonische Gemeinde? Wie viel können wir noch mitbestimmen? Aber im Presbyterium gibt es auch viele positive Stimmen. Es liegen viele Chancen darin: über den Gemeindeaufbau neu nachdenken, Ressourcen bündeln, verschiedene Themen und Begegnungen anbieten, gemeinsam neue Ideen entwickeln.

Wir werden berichten: hier im Gemeindebrief, auf der Internetseite, in Gesprächen und ganz besonders auf der **Gemeindeversammlung am 10. November im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindesaal in der Leither Straße**. Tragen Sie sich diesen Termin doch schon mal in Ihren Kalender ein.

Monika Elsner



Bezirk 2: Pfarrer Frank Jäger

Leither Str. 29, 45307 Essen • Telefon (0201) 59 14 24
Email: frank.jaeger@evangelisch-in-kray.de

**Bezirk 3: Pfarrerin Monika Elsner**

Hellweg 156, 45279 Essen • Telefon (0201) 437 97 47
Email: monika.elsner@evangelisch-in-kray.de

**Bezirk 4: Pfarrerin Bärbel Wilmschen**

Leither Str. 40, 45307 Essen • Telefon (0201) 55 55 70
Email: baerbel.wilmschen@evangelisch-in-kray.de

**Kirchenmusik: Kantorin Anne Roth**

Telefon 0162 / 6601547, Email: anne.roth@ekir.de

**Familienzentrum FarbKRAYsel**

Leither Str. 38 • Telefon (0201) 55 56 69

Jugendhaus GECKO & MOBIL

Leither Str. 38 • Telefon (0201) 54 57 867, gecko-kray@ekir.de

Gemeindehäuser

Leither Str. 33 • Telefon (0201) 55 73 62

Küsterin Daniela Meyer • Telefon (0201) 61 63 77 10

Meistersingerstr. 52 • Telefon (0201) 59 10 00

Küsterin Simone Lange • Telefon 0163 1280091

Café an der Kirche

Leither Str. 33 • Telefon (0201) 55 64 73

dienstags bis freitags 8.30 bis 13.00 Uhr

Wochenende: Buchungen für geschlossene Gesellschaften möglich

Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray

Leither Str. 33 – 45307 Essen

Öffnungszeiten: Do 15.00–17.00 Uhr, Fr 10.00–12.00 Uhr

Telefon (0201) 55 73 62 – Fax (0201) 55 61 18 – Mail: essen-kray@ekir.de

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray:

Konto-Nr. 522 2400 246 bei KD-Bank eG Dortmund (BLZ 350 601 90)

IBAN: DE93 3506 0190 5222 4002 46 (Bitte Verwendungszweck angeben)

Internet: www.evangelisch-in-kray.de

Facebook: <https://www.facebook.com/evangelisch.in.kray>

Wir gestalten Ihren Traumgarten!

DIMA Gbr
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



Profitieren
Sie von
unserer
Erfahrung!

Kreative Konzepte für Natur & Umwelt

Mit uns können Sie neue Wege gehen!



Gartenbau
Terrassen
Wege & Pflaster
Zäune
Sichtschutz
Gartenpflege
Baumschnitt
Winterdienst



Dima Garten- und
Landschaftsbau
Ottostraße 109
45307 Essen-Kray
Telefon: 0201 54 13 79
E-Mail:
info@dima-essen.de

www.dima-essen.de



Gemeindebrief:

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray

Redaktionskreis: Lothar Albrecht, Kristin Beier, Monika Elsner, Nina Engelsberg, Volker Glacer, Rosie Kuhs, Friedemann Lillge, Anita Marschner, Erika Stokes

Der Gemeindebrief wird durch einen Helferkreis kostenlos verteilt.

Sie finden uns auch im Internet unter www.evangelisch-in-kray.de und auf

Facebook: <https://www.facebook.com/evangelisch.in.kray/>

Redaktionsschluss der Ausgabe Oktober/November 2024 ist der 05.09.2024

Verantwortliche Redakteurin: Monika Elsner, Hellweg 156, 45279 Essen,
E-Mail: monika.elsner@evangelisch-in-kray.de, Telefon: 0201 / 437 97 47

Druck: Strömer Druckservice – Auflage 4.500

Winsler ELEKTRO

Schaltanlagen « Mess- und Regeltechnik « Elektroinstallation
KNX-Systeme « Datennetzwerktechnik « Videüberwachungsanlagen

Telefon: 0201/211490

Fax: 0201/297131

Helmut Winsler

Krayer Str. 245

45307 Essen

E-Mail: hwinsler@aol.com

H.D.KOST & Sohn

Meisterbetrieb

Sanitär · Heizung · Fliesen

Kostenloses Angebot anfordern

(0201) 25 67 76

**Komplettbäder
aus Meisterhand**

www.kost-heiztechnik.de

für Neugierige RELIGION

„... UND SCHENKE DIR FRIEDEN“

Über vieles aus der Welt der Religion kann man sich streiten. Mit einem allgemeinen Wohlwollen aber kann man rechnen, wenn das Gespräch auf den Segen kommt. Selbst diejenigen, die ihn für wirkungslos halten, sehen nichts Schädliches in ihm. Anderen ist er das Liebste am Glauben. In der Tat, ein christlicher Gottesdienst ohne den Segen zum Ende ist nicht denkbar. Diese Worte zeigen am eindrücklichsten, was der Segen in christlichem und jüdischem Verständnis bedeutet. Sie werden in der Bibel Aaron, Moses Bruder, zugeschrieben, dürften aber uraltes Traditionsgut sein. Sie lauten: „Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden“ (4. Mose 6,24–26).

Im Segen geht es um Schutz und Bewahrung vor Unglücksfällen, dann aber in einem viel umfassenderen Sinne um ein Leben im Frieden. In evangelischen Gottesdiensten spenden hauptsächlich Pastorinnen und Pastoren den Segen. Das Segnen ist aber keine heilige Handlung, die nur von sogenannten Geistlichen vollzogen werden dürfte. Es ist schlicht eine besondere Form des Gebets. Deshalb ist es falsch zu sagen, eine Amtsperson würde den Segen „spenden“. Vielmehr bittet sie Gott darum, dass er seinen Segen spende. Dies können im Prinzip alle tun. So wie jeder Christ selbst beten kann, kann auch jeder Christ andere segnen. Mit Aarons oder anderen Worten, mit gefalteten Händen oder

einer Geste; zum Beispiel, indem man eine Hand auflegt oder mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn zeichnet. In Deutschland ist man das nicht mehr gewohnt. Deshalb muss man dazu ein bisschen Mut aufbringen und es einüben. Natürlich sollte es nur im Einvernehmen geschehen. Dann aber kann es sehr schön, tröstlich und ermutigend sein – für die, die gesegnet werden, und für die, die segnen. Aber es hat eine eigene Kraft, wenn man es anderen zuspricht. In den ersten Kapiteln des Alten Testaments finden sich Geschichten, die ein vertieftes Verständnis des Segens eröffnen. Zum Beispiel über Abraham: Er war 75 Jahre alt, als Gott zu ihm sprach. Er solle seine Heimat verlassen und fortziehen in ein Land, das er nicht kannte, das Gott aber für ihn und seine Nachfahren ausersehen hatte. Dabei hatten Abraham und seine Frau Sarah gar keine Kinder. Gott rief ihn auf, gegen alle Vernunft in eine offene Zukunft zu gehen – und gab ihm diesen Segen mit auf den Weg: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ (1. Mose 12,2).

Einen Segen behält man also nicht für sich, sondern gibt ihn weiter. Abraham und Sarah wurden die Stammeltern des Judentums, des Christentums und des Islams.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 christmon

Aus: „christmon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.christmon.de

Und immer wieder das Kreuz im Blickpunkt zum 250. Geburtstag des Malers Caspar David Friedrich (1774-1840)



Der Wanderer über dem Nebelmeer,
Caspar David Friedrich,
um 1818, Öl auf Leinwand, unsigniert

In der Mitte des Bildes sehen wir einen Wanderer von hinten – in sonntäglicher Kleidung, wie bei einem Gottesdienstbesuch. Er steht auf einem Felsgipfel und blickt auf eine Gebirgslandschaft, die von Nebelbänken durchzogen wird. Wir folgen seinem Blick in die schier unendliche Weite und werden in eine geradezu andächtige Stimmung versetzt.

„Der Wanderer über dem Nebelmeer“ zeigt den Maler Caspar David Friedrich um das Jahr 1818 auf dem Höhepunkt seines künstlerischen Schaffens. Die Rückenfigur des „Wanderers“ ist längst zu einer Art „Ikone“ geworden und hat nach ihm Maler und unzählige Fotografen beeinflusst. Caspar David Friedrich, der bedeutendste Maler der deutschen Romantik, wurde vor 250 Jahren geboren. Am 5. September 1774 erblickte der Sohn eines Kerzenmachers in Greifswald das Licht der Welt. Seine melancholische Grundstimmung, die sich auch in seinen Bildern ausdrückt, hängt mit schmerzlichen Todeserfahrungen in seiner Kindheit zusammen.

Seine Mutter verstarb bereits 1781. Besonders traumatisch wurde für den 13-jährigen der unglückliche Tod seines jüngeren Bruders Christoffer. Als Caspar beim Schlittschuhlaufen im Eis eingebrochen war, ertrank dieser bei dem Versuch, ihn zu retten. Die Erinnerung an den Bruder, der für ihn sein Leben ließ, spiegelt sich in seinen häufigen Kreuzesdarstellungen wider. Gleichzeitig eröffnet das Kreuz für den tiefgläubigen Maler Halt und Hoffnung über den eigenen Tod hinaus.

Mit seinem ersten Ölgemälde „Das Kreuz im Gebirge“ tritt Friedrich, der seit 1798 in Dresden wohnt, um Weihnachten 1808 ins Licht der Öffentlichkeit. Das Gemälde ist als Altarbild gedacht („Tetschener Altar“) und ruft enthusiastischen Zuspruch hervor, aber auch unterschiedlichen Widerspruch. Der Kunstkritiker und preußische Kammerherr Basilius von Ramdohr schreibt empört: „Es ist eine wahre Anmaßung, wenn die Landschaftsmalerei sich in die Kirchen schleichen und auf Altäre kriechen will.“ Von Ramdohr kritisiert damit die gesamte romantische Kunst und Kultur seiner Zeit: „Jener Mystizismus, der jetzt überall sich einschleicht und wie aus Kunst wie aus Wissenschaft, aus Philosophie wie aus Religion gleich einem narkotischen Dunste uns entgegenwittert!“

Aber Friedrich bewahrt sich gegenüber aller Schulmeisterei in der Kunst seine „Eigenthümlichkeit“. So lautet sein künstlerisches Credo: „Der Maler soll nicht bloß das malen, was er vor sich sieht, sondern auch das, was er in sich sieht.“ Das deckt sich mit der Theologie von Friedrich Schleiermacher (1768-1834), der Friedrich 1810 in seinem Atelier in Dresden besucht und einlädt, seine Bilder in Berlin auszustellen. Schleiermacher: „Religion ist weder Denken noch Handeln“, sondern „Anschauung und Gefühl“, mit anderen Worten: „Sinn und Geschmack für die Unendlichkeit“.

Am 7. Mai 1840 stirbt der verheiratete Vater von drei Kindern in dem felsenfesten Vertrauen auf Gott, dass es nun sehen wird, was er geglaubt hat.

Reinhard Ellsel



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Treffen sich zwei Magneten.
«Acht», sagt der eine,
«was soll ich heute bloß anziehen?»

Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnent (12 Ausgaben für 41,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@kalla-benjamin.de
japdy gg (2009)



Ökumenisches



Was für ein Fest – es war so wunderbar – mit bestem Wetter, allerbesten Gästen, wunderbaren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.
Danke an alle!

Wir machen uns auf den Weg von der Alten Kirche zum Pfarrgarten von St. Barbara

Fotos: Susanne Jäger



Gemeindefest



Auch das Männerballet erfreute uns wieder



**Ökumenischer Gottesdienst im Pfarrgarten.
Anschließend sprach der Oberbürgermeister von Essen
Thomas Kufen ein Grußwort**

Kleine

Heute möchten wir Ihnen vom ersten Konfirmandenunterricht berichten, den unsere Kinder dieses Jahr unter dem liebevollen Namen „kleine Konfis“ erfolgreich abgeschlossen haben.

Zum ersten Mal wurde in unserer Gemeinde zur Vorbereitung auf die Konfirmation der Unterricht bereits für Kinder in der dritten Klasse begonnen. Die Konfirmandenarbeit ist somit auch für sie und ihre Eltern eine gute Möglichkeit, schon frühzeitig mit der Gemeinde in Kontakt zu kommen und die Beziehung zur Kirche zu festigen.

Unsere kleinen Konfis haben sich an mehreren Wochenenden getroffen, und jedes Treffen war ein Fest der Gemeinschaft und des Lernens. Schon beim ersten Zusammenkommen konnte man die Aufregung und Neugierde der Kinder förmlich spüren.

Das tolle Team um Monika Elsner führte die Kinder behutsam in die Welt des christlichen Glaubens ein – und das mit einer Prise Humor und viel Herzblut.

Jeder Tag des Projekts war sorgfältig geplant und bot eine Fülle an Aktivitäten, die sowohl lehrreich als auch unterhaltsam waren.

Unsere Kinder kamen stets mit strahlenden Gesichtern und kreativen Bastelwerken nach Hause. Ob sie spannende Geschichten hörten, kreativ bastelten oder lustige Spiele spielten, sie hatten eine fantastische Zeit.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Bei einer Schnitzeljagd durch die Gemeinde mussten die Kinder verschiedene Stationen unserer Gemeinde entdecken. Dabei flitzten sie wie kleine Wirbelwinde von einer Station zur nächsten.



Jedes Kind wird gesegnet

Konfifis

Zum krönenden Abschluss gab es am 26. Mai einen festlichen Gottesdienst, bei dem wir Eltern die Ehre hatten, Segenswünsche an unsere kleinen Konfis zu verteilen. Dieser liebevolle und gelungene Abschluss hat das Herzstück einer wundervollen Reise gebildet und uns allen gezeigt, wie wertvoll und inspirierend diese gemeinsame Zeit war.

Abschließend möchten wir dieses wunderbare Projekt wärmstens weiterempfehlen. Es hat nicht nur unse-

re Kinder begeistert, sondern auch unsere Gemeinschaft gestärkt. Wir hoffen sehr, dass es in Zukunft weitere solcher Projekte geben wird. Ein großes Dankeschön an das gesamte Team und alle, die zum Erfolg dieses Projekts beigetragen haben. Es war eine bereichernde Erfahrung für unsere Kinder und ein wunderbares Projekt, das uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

Sascha Beier

Fotos: Rosie Kuhs



Teil des Teams

„Kleine Konfis“, die neue Gruppe:

Die Einladungen an die Kinder in den dritten Schulklassen sind verschickt – am **28. August treffen wir uns um 18.30 Uhr im Gemeindehaus im Isinger Feld** zu einem Kennenlern- und Infoabend. Sollten irgendwo Einladungen fehlen: zum Infoabend können Sie mit Ihrem Kind im 3. Schuljahr auch einfach so vorbeikommen.

Manege frei

Plötzlich wurde es ganz still auf dem Alten Friedhof gegenüber der Kirche, obwohl die aufgeregte Kinder­schar vorher kaum zu überhören war. Die Gerüchte hatten sich nun bestätigt, ein riesiges blaues Zirkuszelt war wirklich aufgebaut worden und spätestens jetzt war es auch dem letzten Kind klar: „die meinen es ernst“!

Nachdem die Kinder am ersten Tag eine Vorführung von den Zirkus­artisten bekommen hatten, durfte jedes Kind sich ein Kunststück aussuchen, das es dann eine Woche lang einstudieren und am Ende auf der großen Bühne präsentieren wollte. Und auch hier wurde „ernst gemacht“: ohne jegliche Beeinflussung durch die ErzieherInnen wählten die 65 Kinder im Alter von eins bis sechs Jahren, darunter auch sieben Kinder mit einer Behinderung, wirklich selbst aus, welches Kunststück sie in der Projektwoche erlernen wollten.

Am Tag des großen Auftritts hat ein Team, bestehend aus 30 Ehren­amtlichen, sämtliche Logistik übernommen und einzelne meldeten später zurück, dass sie nie geglaubt hätten, dass sie mal ein Zirkuszelt hauptverantwortlich mit aufbauen würden. Andere äußerten, dass es

total interessant war, „mal ein Praktikum im Zirkus“ gemacht zu haben: vom Kartenvorverkauf, über die Garderobe, der bauamtlichen Abnahme des Zelt­es, bis hin zu dem Kamera­team, welches die Vorstellung begleitet hat, wurde alles von den Artisten angeleitet durch ehrenamtliche Helfer übernommen.

Besonders gefreut haben wir uns, dass so viele Kooperationspartner und Weggefährten unserer Einladung gefolgt sind und so den Kindern gezeigt haben, wie wichtig dieser Auftritt für sie ist.

Anna-Katharina Klassen
(Einrichtungsleitung)

Fotos von der Einrichtung gestellt



bei uns in Kray



Nachts schweigt die Kirchturmuhr

Den Schlafenden schlägt die Stunde nicht mehr

Ich wohne seit ca. zwanzig Jahren in der Leither Straße, nahe unserer Kirche. Das Glockengeläut tagsüber oder den nächtlichen Stundenschlag nehme ich nicht mehr wahr. Wenn doch, liebe ich es, große Gedanken darüber habe ich mir nie gemacht.

Da ich lange Zeit Mitglied des Presbyteriums war, weiß ich natürlich, dass immer wieder Briefe kamen mit der mal mehr, mal weniger höflichen Aufforderung, die Glocken nicht mehr so oft und vor allen

Dingen nicht nachts schlagen zu lassen. Meine Reaktion darauf war eigentlich immer: Wer hierher gezogen ist, wusste doch, dass es eine Kirche gibt und dass Kirchenglocken regelmäßig läuten. Ich hatte mich schlau gemacht und wusste, dass das liturgische Läuten (z. B. der Ruf zum Gottesdienst) im Rahmen der freien Religionsausübung rechtlich geschützt war. Ich wusste auch, dass es beim Glockenschlag zur Zeitangabe auf den Einzelfall ankam. Aber schließlich stand die Kirche schon seit über 100 Jahren und jeder Anwohner war im Vergleich dazu ein Zugezogener.

Als im letzten Jahr der Stundenschlag für einige Wochen ausfiel, empfand ich das als Verlust. Ich lag nachts wach und wartete darauf, dass die Kirchturmuhr mir sagte, wie lange ich noch schlafen durfte, wobei ich meist über das Warten wieder einschlief. Es war jetzt nachts so still, manchmal hat mich der fehlende Glockenschlag regelrecht vom wieder einschlafen abgehalten.

In der Mai-Sitzung des theologischen Ausschusses befassten wir uns wieder einmal mit der Bitte eines Anwohners, nachts den Stundenschlag auszuschalten. Ich hatte natürlich alle meine alten Argumente parat. Doch eine unserer Pfarrerrinnen ergriff das Wort und warb um



Verständnis für die Menschen, die im Umkreis unserer Kirchturmuhre wohnten und die je nach Windrichtung den Stundenschlag mal leiser, mal lauter hörten. Sie warb nicht um Verständnis für die Menschen, die Kirchenglocken als Störung empfinden oder als Ärgernis, sondern für die Menschen, deren Leben durch das nächtliche Läuten beeinträchtigt wird.

Das hat mir zu denken gegeben. Für mich haben Glocken bisher wie kein anderer Klang den Begriff Heimat symbolisiert, ich habe mit ihnen viele Erinnerungen und die unterschiedlichsten Gefühle verbunden. Aber ich kann auch nachvollziehen, dass einem anderen Menschen dieser mir so vertraute Klang durch Mark und Bein gehen kann. Ich habe daher beschlossen, dass mein Bedürfnis nach Heimeligkeit nicht

wichtiger ist als der Schlaf meines geräuschempfindlichen Nächsten, und deshalb dem Beschlussvorschlag für unser Presbyterium, den Stundenschlag nachts auszuschalten, zugestimmt. Ich bin zwar der festen Überzeugung, Kirche sollte den Mächtigen gegenüber unbequem sein, sie sollte aber nicht die Lebensqualität ihrer direkten Nachbarn beeinträchtigen.

Das Presbyterium ist übrigens diesem Vorschlag in seiner Juni-Sitzung gefolgt. Es hat beschlossen, dass unsere Kirchturmuhre nach 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr schweigen wird, analog zu unserer katholischen Schwestergemeinde St. Barbara. Jetzt bleibt nur noch abzuwarten, dass die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

Erika Stokes

Foto: Hans-Georg Düchting



Auf einen Blick

Termine August und September 2024

Datum	Zeit	Ort	Veranstaltung
01.08.	19.30	St. Barbara	Ökumenischer Gesprächskreis (Pfarrheim)
06.08.	14.30	Casino Kray	Frauengesprächskreis: Wir gehen aus
08.08.	15.00	GH Kray.Mitte	Frauengruppe für Seniorinnen
09.08.	19.00	GH Isinger Feld	Mittendrin
14.—16.08.	09.00	Königssteele	Ökumenische Kinderbibeltage
18.08.	11.00	GH Isinger Feld	Kurz+Klein-Gottesdienst
24.08.	14.00	Marktkirche	Vesper um vier
28.08.	15.00	Alte Kirche	Begrüßungs-GD für die KiTa im ev. Kindertagesstättenverband im Kirchenkreis Essen
28.08.	15.00	GH Kray.Mitte	Frauengruppe für Seniorinnen
28.08.	18.30	GH Isinger Feld	Info-Abend „Kleine Konfis“ neue Gruppe
30.08.	17.00	GH Isinger Feld	Komme was Wolle (Handarbeitstreff)
01.09.	11.00	Alte Kirche	Gedenken an den Beginn des 2. Weltkriegs
03.09.	14.30	GH Kray-Mitte	Frauengesprächskreis
04.09.	19.30	St. Barbara	Ökumenischer Gesprächskreis (Pfarrheim)
08.09.	11.00	Alte Kirche	Tag des offenen Denkmals
08.09.	11.00	GH Isinger Feld	K+K Gottesdienst
08.09.	17.00	Alte Kirche	Konzert: Orgel trifft Cembalo
12.09.	15.00	GH Kray.Mitte	Frauengruppe für Seniorinnen
26.09.	15.00	GH Kray.Mitte	Frauengruppe für Seniorinnen
27.09.	17.00	GH Isinger Feld	Komme was Wolle (Handarbeitstreff)
06.10.	11.00	Alte Kirche	Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Regelmäßig wiederkehrende Termine

Jeden 2. + 4. Dienstag im Monat ab **17.30 Uhr Kreativgruppe** im GH Kray Mitte:

Jeden Mittwoch um **10.30 Uhr Sitzgymnastik** im GH Isinger Feld

Jeden Mittwoch **16.30—17.00 Uhr + 17.00—18.00 Uhr Kinder-Kantorei**
im GH Kray Mitte

Jeden Donnerstag **19.00 Uhr** Chorprobe **Chorios** im GH Kray-Mitte

Jeden Donnerstag **20.00 Uhr** Chorprobe der **Kantorei** im GH Kray-Mitte

So geht es weiter:

Erntedankfest

Nicht vergessen: am **6. Oktober** feiern wir das Erntedankfest mit einem Familiengottesdienst um **11.00 Uhr** in der **Alten Kirche!**



Gemeindehaus Isinger Feld
Meistersingerstr. 52
samstags 18.00 Uhr

Alte Kirche Kray-Mitte
Leither Str. 31
sonntags 11.00 Uhr

August 2024

03.08. 18.00 M. ELSNER
10.08. 18.00 B. WILMSCHEN
17.08. 18.00 F. JAGER mit Abendmahl
18.08. **11.00** M. ELSNER
kurz + klein mit Taufe
24.08. 18.00 M. ELSNER
31.08. 18.00 B. WILMSCHEN

August 2024

04.08. 11.00 M. ELSNER
mit Abendmahl
11.08. 11.00 B. WILMSCHEN
18.08. 11.00 F. JAGER
25.08. 11.00 M. ELSNER
Begrüßungs-GD KiTa FarbKRAYsel
28.08. 15.00 M. ELSNER

September 2024

07.09. 18.00 B. WILMSCHEN
08.09. 11.00 E. STOKES
kurz + klein
14.09. 18.00 F. JAGER
21.09. 18.00 F. JAGER mit Abendmahl
28.09. 18.00 E. STOKES

September 2024

Gedenken Beginn 2. Weltkrieg
01.09. 11.00 B. WILMSCHEN
mit Abendmahl
08.09. 11.00 B. WILMSCHEN
15.09. 11.00 F. JAGER
22.09. 11.00 F. JAGER
29.09. 11.00 E. STOKES

Oktober 2024

05.10. 18.00 entfällt

Oktober 2024

Erntedankfest
zentraler Gottesdienst
06.10. 11.00 M. ELSNER
mit Abendmahl

**Kirchenkaffee jeden Samstag
um 16.30 Uhr im Gemeindehaus
Isinger Feld**

**Kirchenkaffee nach dem
Gottesdienst im
Gemeindehaus Kray-Mitte**

Altenheim Burgundenweg

Di 13.08. 10.00 B. WILMSCHEN
Di 10.09. 10.00 B. WILMSCHEN

Haus Kray

Mi 25.09. 15.00 F. JAGER +
Högner-Gierszel